Bundesnetzagentur

Ausblick auf die Strategische Umweltprüfung

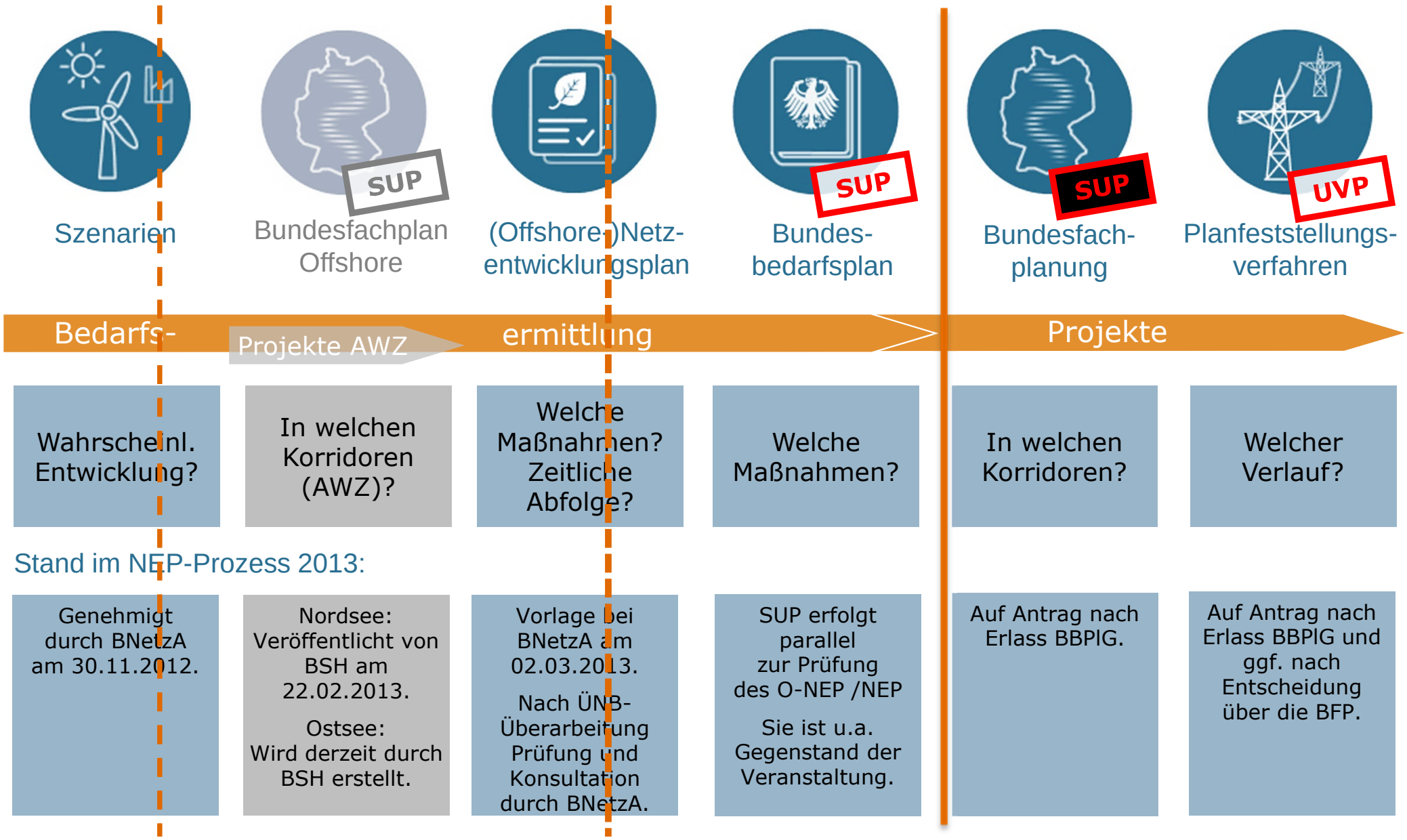
zum Bundesbedarfsplan 2013

Andrea Korr
Referatsleiterin Projektreferat N3
3. Juli 2013, Münster

Rechtlicher Rahmen

- BNetzA führt Strategische Umweltprüfung zum Bundesbedarfsplan durch (§12c (2) EnWG)
- Gegenstand der Umweltprüfung: Vorhaben des Bundesbedarfsplans
- Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen
- Frühzeitig während der Erstellung des Netzentwicklungsplans / Offshore-Netzentwicklungsplans
- Vorlage des BBP-Entwurfs min. alle 3 Jahre und bei wesentlichen Änderungen

Verfahrensablauf



Bundesfachplan Offshore

Dieser Plan enthält im Wesentlichen:

- **Cluster** von Offshorewindparks
- **Standorte** der Konverter- und Umspannplattformen
- **Trassenkorridore** der Seekabel
- **Übergangsbereiche** zum Küstenmeer
- technische Regelvorgaben

Netzentwicklungsplan

Der Netzentwicklungsplan und der Offshore-Netzentwicklungsplan sind durch die ÜNB bis zum 3. März vorzulegen. Die Pläne enthalten im Wesentlichen alle Maßnahmen zum bedarfsgerechten **Ausbau des Stromnetzes.**

Bundesbedarfsplan

Nach der Bestätigung des **NEP** und der Erstellung der **SUP** erlässt der Bundestag den Bundesbedarfsplan als Gesetz. Grenzüberschreitende und länderübergreifende Leitungen und Anbindungsleitungen sind hier zu kennzeichnen und fallen in den Anwendungsbereich des NABEG.

Bundesfachplanung

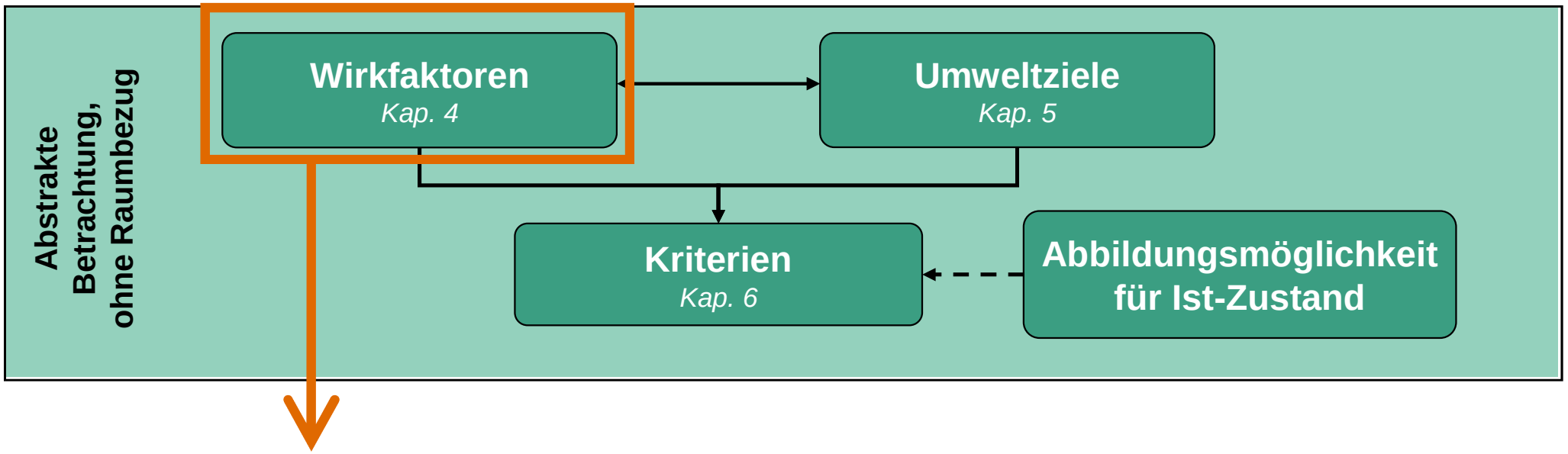
Für grenzüberschreitende und länderübergreifende Leitungen ist die **Bundesfachplanung** durch die BNetzA durchzuführen.

Bundesnetzplan (§17 NABEG)

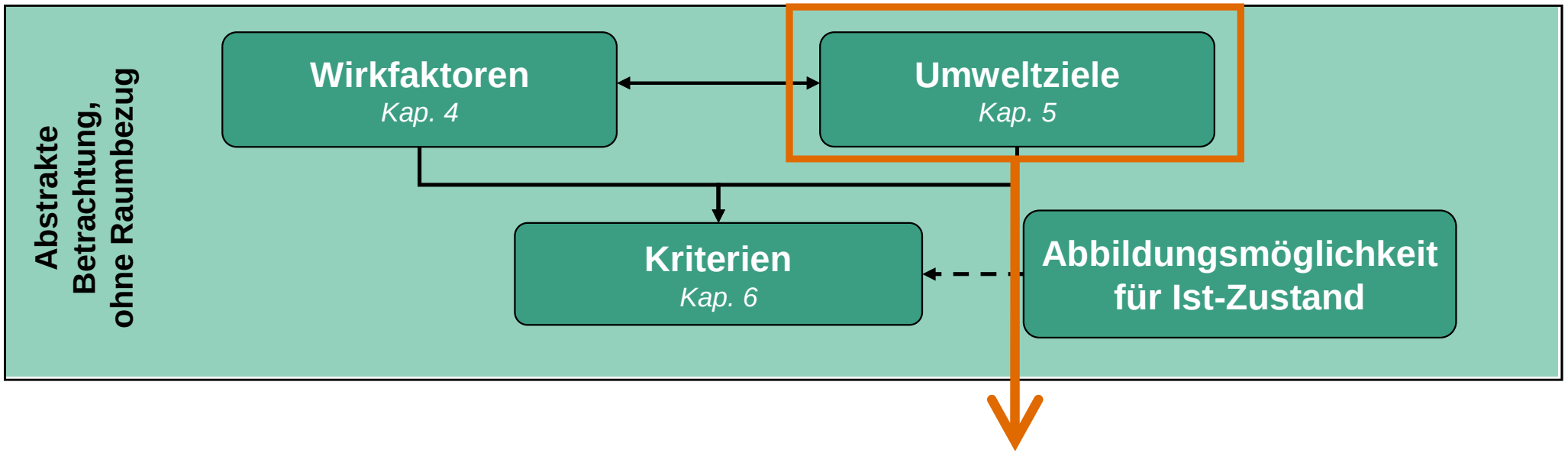
Aufnahme der durch die Bundesfachplanung bestimmten Trassenkorridore und der Trassen/Trassenkorridore für Anbindungsleitungen und grenzüberschreitende Leitungen aus dem Bundesfachplan Offshore des BSH.

Planfeststellung

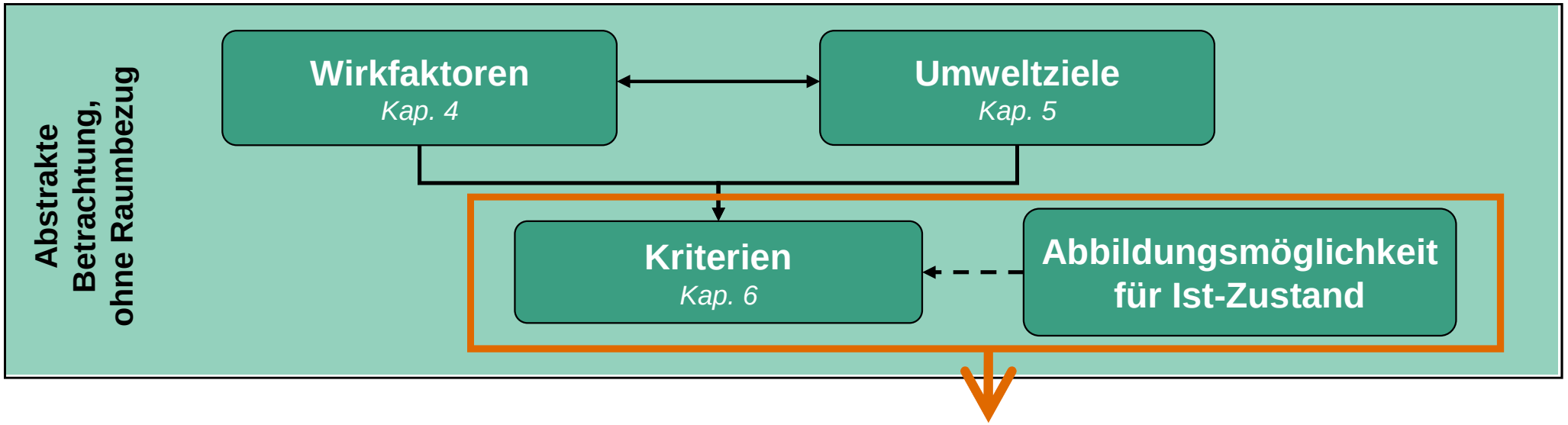
Abschließender Planungsschritt zur genauen Ermittlung des **Kabelverlaufs** und der **Bauausführung**.



Welche erheblichen **Umweltauswirkungen** können potenziell von den Freileitungen, Erdkabeln, Seekabeln und Nebenanlagen durch Bau, Anlage und Betrieb ausgehen?



Was ist konkret zu schützen?
Welche Veränderungen sollen vermieden werden?



Neuerungen in 2013:

- Erstmals Prüfung von Offshore-Anbindungsleitungen
- Kriterien für das Küstenmeer / Seekabel

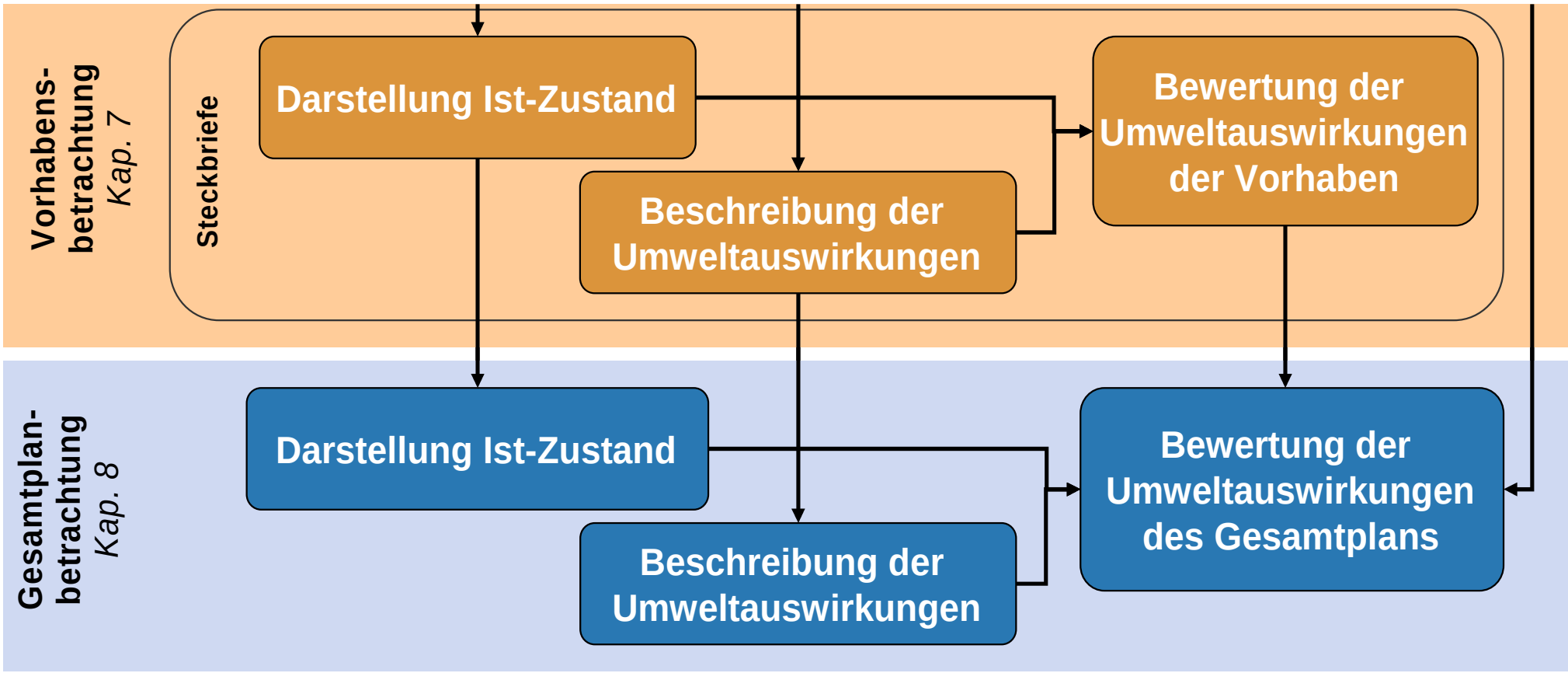
Ausblick auf die SUP zum BBP 2013

Schutzgut / Sonstiges	Kriterium	Empfindlichkeit		
		Freileitung	Erdkabel	Seekabel
Mensch	Siedlung	hoch	hoch	-
	sonstige Siedlungen	mittel	mittel	-
Tiere, Pflanzen, biol. Vielfalt	NATURA 2000: FFH-Gebiete	hoch	hoch	hoch
	NATURA 2000: EU-Vogelschutzgebiete	hoch	mittel	hoch
	Naturschutzgebiete	hoch	hoch	hoch
	Nationalparke	hoch	hoch	hoch
	Biosphärenreservate: Kernzone	hoch	hoch	hoch
	Biosphärenreservate: Pflegezone	mittel	mittel	mittel
	UNESCO-Weltnaturerbestätten	hoch	hoch	hoch
	Important Bird Area (IBA)	mittel	-	mittel
	Feuchtgebiete internationaler Bedeutung (gem. Ramsar-Konvention)	mittel	-	mittel
	Lebensraumnetze für Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume	mittel	mittel	-
Boden	feuchte verdichtungsempfindliche Böden	mittel	hoch	hoch
	Erosionsempfindliche Böden	mittel	hoch	-
	Bereiche mit starker Sedimentwanderung	-	-	mittel
	Bereiche mit hohem Hartsubstratanteil	-	-	mittel
Wasser	Oberflächengewässer (Fließ- und Stillgewässer)	mittel	hoch	-
	Wasserschutzgebiete (Zonen I – II)	mittel	hoch	-
	Wasserschutzgebiete (Zonen III)	-	mittel*	-
Landschaft	Nationalparke	hoch	hoch	hoch (Eulit.*)
	UNESCO Welterbestätten „Kulturlandschaft“ (Dessau-Wörlitzer Gartenreich, Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal, Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau)	hoch	hoch	-
	Landschaftsschutzgebiete	mittel	mittel	-
	Naturparke	mittel	mittel	-
	unzerschnittene verkehrsarme Räume	mittel	mittel	-
	Biosphärenreservate	mittel	mittel	mittel (Eulit.*)
Kultur	UNESCO-Welterbestätten	hoch	hoch	-
zusätzliche flächenbezogene Inhalte	Bereiche mit einem Radius von 4 km um die Flugplatzbezugspunkte	*	*	*
	ausgewiesene Gebiete mit dem Zweck der Verteidigung	*	*	*
	bedeutende Bereiche der Seeschifffahrt und Tiefwasserreeden	*	*	*

Legende:
Eulit. Eulitoral der Nordsee
\- Entweder geringere Empfindlichkeit als „mittel“ und „hoch“ oder Kriterium kommt nicht bzw. nicht im Eulit
* Berücksichtigung, sofern entsprechende Daten verfügbar sind; die Daten sind angefragt.

ENTWURF

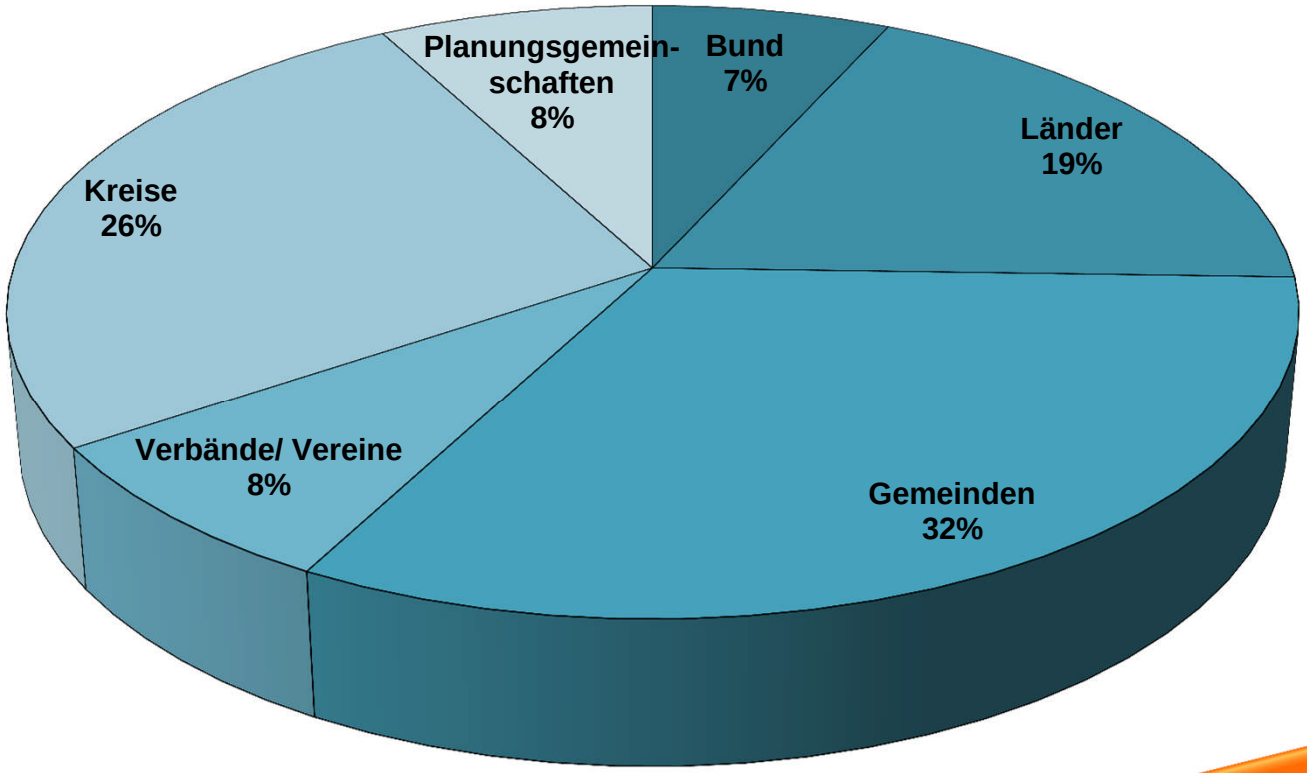
Schritt 4: Bewertung der Maßnahmen



Schritt 5: Betrachtung auf Ebene des Gesamtplans

Wesentliche Änderungen im Vergleich zu 2012 (Stand: Entwurf des Untersuchungsrahmens)

- Neu: Maßnahmen des O-NEP
- Alternativenprüfung soll erweitert werden
  - Konzepte: Gegenüberstellung des Netzausbaus in den Szenarien A, B und C 2023
  - Ausführungsarten: Erdkabel/Freileitung, Gleich-/ Wechselstrom (O-NEP)
  - Verlagerung der Offshore-Anbindungsleitungen zu anderen, bestehenden Netzverknüpfungspunkten



Teilnehmer insgesamt: 102

Zeitplan und Ausblick

	NEP-Prozess 2012	NEP-Prozess 2013	NEP-Prozess 2014
Nov. 2012	Bestätigung NEP	Genehmigung Szenariorahmen	
März 2013		ÜNB: Entwurf NEP (mit O-NEP)	ÜNB: Entwurf Szenariorahmen
Mai 2013		**BNetzA: Entwurf Untersuchungsrahmen**	BNetzA: Konsult. Szenariorahmen
Juli 2013	Inkrafttreten BBPlG	ÜNB: Übergabe konsultierter NEP	
Herbst 2013	Bundesfach-planung	BNetzA: Konsultation NEP & Umweltbericht	
Ende 2013/ Anfang 2014		Bestätigung NEP/Vorlage Umweltbericht	

Bundesnetzagentur

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.netzausbau.de

Bürgerservice, Tel.: 0800 638 9 638

Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!